

demenz  
erkennen  
ansprechen  
handeln

aktion. demenz leben



LAND  
OBERÖSTERREICH



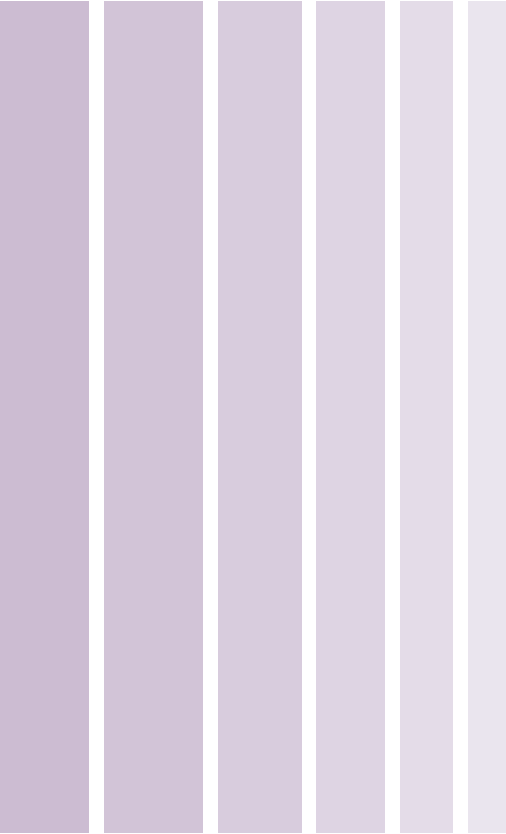
Gut leben mit  
**DEMENTZ**

Eine Strategie im Auftrag des Sozialministeriums  
und des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen



Eine Aktion von Land OÖ und den österreichischen Sozialversicherungsträgern in Zusammenarbeit mit den OÖ Gesundheits- und Sozialleistungsanbietern.

demenz  
erkennen  
ansprechen  
handeln



## Inhalt

Vorwort .....	03
Demenz – auf einen Blick .....	05
erkennen .....	06
ansprechen .....	08
handeln.....	10
Kontakt, Unterstützungskomitee.....	12

**Liebe Oberösterreicherinnen  
und Oberösterreicher!**

Das Thema „Demenz“ betrifft uns alle: Durch die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung werden die Erkrankungszahlen in den nächsten Jahren stetig zunehmen.

Das Land Oberösterreich und die Österreichischen Krankenversicherungsträger bieten im Rahmen des Netzwerkes DEMENZ OÖ gemeinsam mit den OÖ Gesundheits- und Sozialleistungsanbietern ein Netz aus Demenzservicestellen in ganz Oberösterreich an. Weitere Angebote werden in ausgewählten Alten- und Pflegeheimen in OÖ umgesetzt.

Diese Informations-Broschüre steht unter dem Motto

**demenz\_erkennen\_ansprechen\_handeln**

Wir sind überzeugt, dass eine frühzeitige Erkennung, kompetente Beratung und strukturierte Betreuung viele lebenswerte Jahre für Betroffene und ihre Angehörigen mit sich bringen.

Wir möchten Ihnen unsere Angebote in Oberösterreich ans Herz legen und Sie bitten, diese Informationen auch in an ihren Bekanntenkreis weiterzugeben. Denn das Sprechen über die Erkrankung und ein offener gesellschaftlicher Umgang ermöglichen es, mit dem Krankheitsbild Demenz und potentiell Betroffene besser zu leben.



**Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander**

LH-Stv.<sup>in</sup>, Gesundheitslandesrätin



**Birgit Gerstorfer, MBA**

OÖ Sozial-Landesrätin



**Albert Maringer**



**Mst. Michael Pecherstorfer**

Vorsitz ÖGK Landestellenausschuß





demenz  
erkennen  
ansprechen  
handeln

## Demenz – auf einen Blick

### erkennen

Als Demenz bezeichnet man verschiedene Krankheitsbilder des Gehirns (z. B. Alzheimer Demenz), die meist durch fortschreitende Schädigung von Nervenzellen im Gehirn entstehen.

**Zeit ist kostbar – bei frühzeitiger Erkennung, professioneller Hilfestellung und gezieltem Training kann der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden. Fähigkeiten können erhalten und sogar neue erlernt werden!**

### ansprechen

Es ist wichtig „den ersten Schritt zu tun“! Das Ansprechen erster Symptome im Kreis der Familie oder aber auch im geschützten, vertraulichen Umfeld der Demenzservicestelle ist einer der wichtigsten Wegpunkte im Umgang mit dieser neuen Situation.

### handeln

Ist dieser wichtige Schritt getan, kann in der Demenzservicestelle gemeinsam mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein maßgeschneidertes Angebot an Leistungen und Hilfestellungen erstellt werden.

Es ist Zeit zu handeln ...

## **Demenz – ein Thema, das alle berührt**

Es ist höchste Zeit, dass die Demenzerkrankung nicht länger ein Tabuthema ist. Unsere Gesellschaft trägt die Aufgabe, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gut in den Alltag zu integrieren und ihnen die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

## **Demenz – eine Krankheit, die uns alle betrifft**

Unter dem Begriff „Demenz“ wird eine Reihe von fortschreitenden Hirnerkrankungen zusammengefasst. Die bekannteste von ihnen ist die Alzheimer Demenz, die durch krankhafte Eiweißablagerungen entsteht. Die Schädigung und Zerstörung von Gehirngewebe führt hierbei zu einer Störung vieler höherer Hirnfunktionen, einschließlich Gedächtnis, Sprache, Orientierung, Auffassung, Lernfähigkeit und Urteilsvermögen. Zu Beginn der Erkrankung ist vor allem das Kurzzeitgedächtnis betroffen.

## **Wer ist meist betroffen?**

Die Wahrscheinlichkeit an Demenz zu erkranken steigt mit zunehmendem Alter rasch an, so sind etwa 25 bis 30 Prozent der über 85-Jährigen von einer Form einer demenziellen Erkrankung betroffen. Es ist jedoch falsch, Demenz als reine Alterserkrankung zu bezeichnen, da zunehmend auch jüngere Menschen betroffen sind.





## **Bin ich alleine mit meiner Erkrankung?**

In Österreich gibt es mehr als 130.000 Personen, die mit diagnostizierter Demenz leben. Die Dunkelziffer der Erkrankten ist jedoch höher. Durch die steigende Lebenserwartung wird sich auch die Erkrankungsrate erhöhen.

## **Habe ich Demenz?**

Ist jede Vergesslichkeit eine Demenz? Natürlich verbirgt sich nicht hinter jeder leichten Vergesslichkeit, wie zum Beispiel einem entfallenen Namen, die Diagnose Demenz! Symptome normalen Alterns und einer Demenz im Frühstadium liegen in der Regel nahe beieinander und sind alleine aufgrund des äußeren Eindrucks oft nur schwer zu unterscheiden. Treten jedoch Symptome wie Verwirrung, Störung des Kurzzeitgedächtnisses, Probleme bei der räumlichen Orientierung häufig auf und ist der gewohnte Tagesablauf dadurch beeinträchtigt, ist es angebracht die Beratung in einer Demenzservicestelle in Anspruch zu nehmen bzw. einen Facharzt für Neurologie/Psychiatrie aufzusuchen.

## **Wie verläuft die Krankheit?**

Im Laufe der Erkrankung durchwandert eine betroffene Person verschiedene Stadien der Beeinträchtigung. Wie auch andere Krankheiten ist Demenz heute noch nicht heilbar. Jedoch besteht durch eine individuell abgestimmte Therapie die Möglichkeit den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen, nicht zuletzt durch die bewusste Stärkung der vorhandenen Ressourcen. Das Wissen der Experten/innen hilft Betroffenen und Angehörigen besser mit der neuen Situation umzugehen und ermöglicht auch Potenziale und Chancen im Laufe der Erkrankung erkennen zu können.

## **Besuchen Sie die Demenzservicestelle**

Wenn Sie bei sich selbst oder Ihren Angehörigen Veränderungen bemerken, die auf Demenz schließen lassen, ist es eine Erleichterung, über Anzeichen und mögliche Befürchtungen rasch, unkompliziert und unbürokratisch reden zu können.

**In der Demenzservicestelle werden Ihre Fragen zur Erkrankung durch Experten/innen in einem verständnisvollen Umfeld beantwortet.**

## **Wissen schafft Gewissheit**

Zu wissen, ob die beobachteten Veränderungen „normale“, altersbedingte Entwicklungen sind oder Anzeichen einer beginnenden Demenz, schafft Gewissheit und damit Sicherheit. Im Falle der Erkrankung hilft nämlich die Gewissheit, mit der Situation umzugehen, sie anzunehmen und Handlungen zu setzen.

## **Selbstbestimmt entscheiden**

Die Angebote der Demenzservicestellen sind keine „Fixpakete“, die „genommen werden müssen“. Gemeinsam mit den Experten/innen werden diese je nach Bedarf und Wunsch der Klienten/innen genutzt.





## **Angebote der Demenzservicestelle:**

- Beratung
- Psychologische Testung
- Training für den Erhalt von bestehenden und zum Erlernen neuer Fähigkeiten (Ressourcentraining)

**Das Team der Demenzservicestelle steht auch bei wichtigen Fragen zur veränderten Lebenssituation gerne zur Seite und hilft die nötigen Schritte selbst zu bestimmen und rechtzeitig vorzusorgen.**

## **Unterstützung betreuender Angehöriger**

Das Verstehen der Krankheit ist ein wesentlicher Schlüssel im Umgang mit den Betroffenen und der Gesamtsituation. Die Demenzservicestelle bietet von Beratung über modulare Bildungsangebote bis zur Erarbeitung von Entlastungsstrategien eine Vielzahl an hilfreichen Angeboten speziell für Angehörige von Menschen mit Demenz.

## **Diagnose Demenz**

Die Abklärung durch den niedergelassenen Facharzt mit den erforderlichen Untersuchungen, Testung, Bildgebung und Blutuntersuchung gibt die Sicherheit, dass es sich wirklich um Demenz handelt. Je nach Ausprägung und Art der Erkrankung können geeignete Medikamente den Krankheitsverlauf verzögern.

**Rasche und professionelle Unterstützung ist wichtig!**

## **Gemeinsame Wege gehen**

Ist mit dem Weg in die Demenzservicestelle einmal einer der wichtigsten Schritte getan, können gemeinsam maßgeschneiderte Angebote erarbeitet und wichtige Fragen geklärt werden.

**Im Vordergrund stehen die Förderung von Menschen mit Demenz sowie die Unterstützung und Entlastung der Angehörigen!**

## **aktiv werden**

Jede Form der geistigen und körperlichen Aktivität bringt Verbesserung! Experten/innen unterstützen mit persönlich abgestimmtem Training. Neue Möglichkeiten können entdeckt, Vorhandenes gestärkt und erhalten werden. Diese Maßnahmen helfen, sich der Erkrankung zu stellen und den Verlauf positiv zu beeinflussen.

## **Entlastung suchen**

Rund 80 Prozent der Menschen mit Demenz werden von Angehörigen zu Hause begleitet. Damit diese Aufgabe nicht zum unlösbaren Kraftakt wird, helfen genaues Wissen über die Erkrankung sowie konkrete Entlastungsmaßnahmen, die auftretenden Verhaltensmuster der Betroffenen, aber auch psychologische Beratungen und Gespräche mit anderen Angehörigen.



## Angebotsbereiche Netzwerk DEMENZ OÖ

### für zu Hause

#### Demenzservicestelle

Beratung

Psychologische Testung

Training für den Erhalt von bestehenden und zum Erlernen neuer Fähigkeiten (Ressourcentraining)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Demenzservicestellen stehen Ihnen gerne für Auskünfte und bei Ihren Anliegen zur Verfügung:

- **Bad Ischl (MAS Alzheimerhilfe)**  
Lindaustraße 28, Eingang B, 2. Stk  
4820 Bad Ischl  
Telefon: +43 (0) 664 889 28 619  
Mail: dss.bad-ischl@mas.or.at
- **Braunau (MAS Alzheimerhilfe)**  
Marktplatz 9  
5142 Eggelsberg  
Telefon: +43 (0) 664 458 00 71  
Mail: dss.braunau@mas.or.at
- **Gmunden (MAS Alzheimerhilfe)**  
Georgstraße 5, Top 3.2  
4810 Gmunden  
Telefon: +43 (0) 0664 85 89 485  
Mail: dss.gmunden@mas.or.at
- **Linz Nord (MAS Alzheimerhilfe)**  
Ferihumerstraße 5, Top 3  
4040 Linz  
Telefon: +43 (0) 0664 21 399 77  
Mail: dss.linz-nord@mas.or.at
- **Linz Süd (Volkshilfe)**  
Maderspergerstraße 11  
4020 Linz  
Telefon: +43 (0) 676 8734 1463  
Mail: dss.linz-sued@volkshilfe-ooe.at
- **Micheldorf/Kirchdorf (MAS Alzheimerhilfe)**  
Steiermärker Str. 30, 4560 Kirchdorf  
Telefon: +43 (0) 644/8546694  
Mail: dss.micheldorf@mas.or.at
- **Ried (MAS Alzheimerhilfe)**  
Schärdinger Strasse 22, 4910 Ried  
Telefon: +43 (0) 664 854 66 92  
Mail: dss.ried-im-innkreis@mas.or.at
- **Rohrbach (MAS Alzheimerhilfe)**  
Hanriederstr. 32, 4150 Rohrbach-Berg  
Telefon: +43 (0) 664 854 66 99  
Mail: dss.rohrbach@mas.or.at
- **Schwertberg (Volkshilfe)**  
Heimstätteweg 2a, 4311 Schwertberg  
Telefon: +43 (0) 676/8734 1463  
Mail: dss.schwertberg@volkshilfe-ooe.at
- **Steyr (Volkshilfe)**  
Leharstraße 24, 4400 Steyr  
Telefon: +43 (0) 676/87342617  
Mail: dss.steyr@volkshilfe-ooe.at
- **Wels (Magistrat Wels)**  
Flurgasse 40, 4600 Wels  
Telefon: +43 (0) 7242 417 4821  
Mail: dss@wels.gv.at

[www.demenz-ooe.at](http://www.demenz-ooe.at)

Netzwerk Demenz OÖ: Eine Aktion von Land OÖ und ÖGK in Zusammenarbeit mit OÖ Gesundheits- und Sozialleistungsanbietern.



LAND  
OBERÖSTERREICH



Gut leben mit  
**DEMENZ**

Eine Strategie im Auftrag des Sozialministeriums  
und des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen



[www.alzheimerhilfe.at](http://www.alzheimerhilfe.at)



**volkshilfe.**  
GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE GMBH